

Considérant la loi du 8 juin 2006 réglant des activités économiques et individuelles avec des armes, l'article 27;

Considérant l'arrêté royal du 26 juin 2002 relatif à la détention et au port d'armes par les services de l'autorité ou de la force publique, les articles 1<sup>er</sup> et 2;

Sur la proposition du Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** Dans l'arrêté royal du 3 juin 2007 relatif à l'armement de la police intégrée, structurée à deux niveaux, ainsi qu'à l'armement des membres des Services d'Enquêtes des Comités permanents P et R et du personnel de l'Inspection générale de la police fédérale et de la police locale, il est inséré un article 14*bis* rédigé comme suit :

"Art. 14*bis*. Sans préjudice des décisions individuelles dérogatoires dûment motivées et prises par les fonctionnaires visés à l'article 16, le Ministre peut, en cas de phénomènes supralocaux donner, de façon uniforme et prioritaire, l'autorisation visée à l'article 13, alinéas 1<sup>er</sup> et 2, et édicter les directives particulières visées à l'article 14 et ce pour l'ensemble ou pour une partie des membres du personnel de la police intégrée."

**Art. 2.** Le ministre qui a l'Intérieur dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 9 avril 2017.

PHILIPPE

Par le Roi :

Le Vice-Premier Ministre  
et Ministre de la Sécurité et de l'Intérieur,  
J. JAMBON

Overwegende de wet van 8 juni 2006 houdende regeling van economische en individuele activiteiten met wapens, artikel 27;

Overwegende het koninklijk besluit van 26 juni 2002 betreffende het voorhanden hebben en het dragen van wapens door de diensten van het openbaar gezag of van de openbare macht, de artikelen 1 en 2;

Op de voordracht van de Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** In het koninklijk besluit van 3 juni 2007 betreffende de bewapening van de geïntegreerde politie, gestructureerd op twee niveaus, alsook de bewapening van de leden van de Diensten Enquêtes bij de Vaste Comités P en I en van het personeel van de Algemene Inspectie van de federale politie en van de lokale politie wordt een artikel 14*bis* ingevoegd, luidende :

"Art. 14*bis*. Onverminderd andersluidende gemotiveerde individuele beslissingen getroffen door de ambtenaren bedoeld in artikel 16, kan de Minister, bij bovenlokale fenomenen, de machtiging bedoeld in artikel 13, eerste en tweede lid, en de bijzondere richtlijnen bedoeld in artikel 14 op éénvormige wijze en bij voorrang geven en uitvaardigen voor het geheel of een deel van de personeelsleden van de geïntegreerde politie."

**Art. 2.** De minister bevoegd voor Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 9 april 2017.

FILIP

Van Koningswege :

De Vice-Eerste Minister  
en Minister van Veiligheid en Binnenlandse Zaken,  
J. JAMBON

#### SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C – 2017/40278]

25 DECEMBRE 2016. — Loi modifiant les articles 335 et 335*ter* du Code civil relatifs au mode de transmission du nom à l'enfant. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la loi du 25 décembre 2016 modifiant les articles 335 et 335*ter* du Code civil relatifs au mode de transmission du nom à l'enfant (*Moniteur belge* du 30 décembre 2016).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

#### FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C – 2017/40278]

25 DECEMBER 2016. — Wet tot wijziging van de artikelen 335 en 335*ter* van het Burgerlijk Wetboek betreffende de wijze van naamsoverdracht aan het kind. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de wet van 25 december 2016 tot wijziging van de artikelen 335 en 335*ter* van het Burgerlijk Wetboek betreffende de wijze van naamsoverdracht aan het kind (*Belgisch Staatsblad* van 30 december 2016).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

#### FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C – 2017/40278]

25. DEZEMBER 2016 — Gesetz zur Abänderung der Artikel 335 und 335*ter* des Zivilgesetzbuches in Bezug auf die Weise der Namensübertragung auf das Kind — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Gesetzes vom 25. Dezember 2016 zur Abänderung der Artikel 335 und 335*ter* des Zivilgesetzbuches in Bezug auf die Weise der Namensübertragung auf das Kind.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

#### FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST JUSTIZ

25. DEZEMBER 2016 — Gesetz zur Abänderung der Artikel 335 und 335*ter* des Zivilgesetzbuches in Bezug auf die Weise der Namensübertragung auf das Kind

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

KAPITEL 1 — Allgemeine Bestimmung

**Artikel 1** - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 74 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

KAPITEL 2 — *Abänderungsbestimmungen*

**Art. 2** - Artikel 335 des Zivilgesetzbuches, ersetzt durch das Gesetz vom 8. Mai 2014, abgeändert durch das Gesetz vom 18. Dezember 2014 und teilweise für nichtig erklärt durch den Entscheid Nr. 2/2016 des Verfassungsgerichtshofes, wird wie folgt abgeändert:

1. Paragraph 1 Absatz 2 wird durch folgende Sätze ergänzt: "Sind die Eltern sich nicht einig, trägt das Kind einen Namen, der sich aus dem Namen des Vaters und dem Namen der Mutter in alphabetischer Reihenfolge, aber mit nicht mehr als einem Namen eines jeden von ihnen zusammensetzt. Wenn der Vater und die Mutter oder einer von ihnen einen Doppelnamen trägt, wählt der Betreffende den Teil des Namens, der auf das Kind übertragen wird. Treffen die Eltern keine Wahl, wird der Teil des Doppelnamens, der übertragen wird, nach alphabetischer Reihenfolge festgelegt."

2. Paragraph 1 wird durch drei Absätze mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Die Weigerung, eine Wahl zu treffen, wird als ein Fall von Uneinigkeit angesehen.

Wenn beide Elternteile gemeinsam die Geburt des Kindes anmelden, hält der Standesbeamte den von ihnen gewählten Namen oder die Uneinigkeit zwischen ihnen gemäß Absatz 2 fest.

Wenn ein Elternteil alleine die Geburt des Kindes anmeldet, teilt dieser dem Standesbeamten den von beiden Elternteilen gewählten Namen oder die Uneinigkeit zwischen ihnen mit."

**Art. 3** - Artikel 335<sup>ter</sup> desselben Gesetzbuches, eingefügt durch das Gesetz vom 5. Mai 2014 und ersetzt durch das Gesetz vom 18. Dezember 2014, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1 Absatz 2 wird der Satz "Sind die Mutter und die Mitmutter sich nicht einig oder treffen sie keine Wahl, trägt das Kind den Namen der Mitmutter." durch folgende Sätze ersetzt: "Sind die Mutter und die Mitmutter sich nicht einig, trägt das Kind einen Namen, der sich aus dem Namen der Mutter und dem Namen der Mitmutter in alphabetischer Reihenfolge, aber mit nicht mehr als einem Namen einer jeden von ihnen zusammensetzt. Wenn die Mutter und die Mitmutter oder eine von ihnen einen Doppelnamen trägt, wählt die Betreffende den Teil des Namens, der auf das Kind übertragen wird. Treffen die Mutter und die Mitmutter keine Wahl, wird der Teil des Doppelnamens, der übertragen wird, nach alphabetischer Reihenfolge festgelegt."

2. Paragraph 1 wird durch drei Absätze mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Die Weigerung, eine Wahl zu treffen, wird als ein Fall von Uneinigkeit angesehen.

Wenn die Mutter und die Mitmutter gemeinsam die Geburt des Kindes anmelden, hält der Standesbeamte den von ihnen gewählten Namen oder die Uneinigkeit zwischen ihnen gemäß Absatz 2 fest.

Wenn die Mutter oder die Mitmutter alleine die Geburt des Kindes anmeldet, teilt sie dem Standesbeamten den von beiden Elternteilen gewählten Namen oder die Uneinigkeit zwischen ihnen mit."

KAPITEL 3 — *Übergangsbestimmung*

**Art. 4** - § 1 - Wenn Eltern sich nicht einig waren oder keine Wahl getroffen haben und das Kind infolgedessen den Namen seines Vaters trägt in Anwendung von Artikel 335 § 1 Absatz 2 dritter Satz des Zivilgesetzbuches, so wie er durch das Gesetz vom 8. Mai 2014 eingefügt und durch den Entscheid Nr. 2/2016 des Verfassungsgerichtshofes für nichtig erklärt wurde, dessen Wirkungen jedoch durch denselben Entscheid bis zum 31. Dezember 2016 beibehalten werden, kann die Mutter oder der Vater durch eine Erklärung, die vor dem 1. Juli 2017 beim Standesbeamten abgegeben wird, zu Gunsten der nach dem 31. Mai 2014 geborenen gemeinsamen minderjährigen Kinder und unter Vorbehalt, dass sie am Tag dieses Antrags keine gemeinsamen volljährigen Kinder haben, beantragen, dass den Kindern gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes ein Doppelname zuerkannt wird.

Wenn Eltern sich nicht einig waren oder keine Wahl getroffen haben und das Kind infolgedessen den Namen der Mitmutter trägt in Anwendung von Artikel 335<sup>ter</sup> § 1 Absatz 2 dritter Satz des Zivilgesetzbuches, so wie er durch das Gesetz vom 5. Mai 2014 eingefügt und durch das Gesetz vom 18. Dezember 2014 abgeändert wurde, bevor er durch das vorliegende Gesetz ersetzt wurde, kann die Mutter oder die Mitmutter durch eine Erklärung, die vor dem 1. Juli 2017 beim Standesbeamten abgegeben wird, zu Gunsten der nach dem 31. Mai 2014 geborenen gemeinsamen minderjährigen Kinder und unter Vorbehalt, dass sie am Tag dieses Antrags keine gemeinsamen volljährigen Kinder haben, beantragen, dass den Kindern gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes ein Doppelname zuerkannt wird.

§ 2 - Der gemäß § 1 festgelegte Name wird allen gemeinsamen minderjährigen Kindern zuerkannt.

§ 3 - Die in § 1 erwähnte Erklärung wird beim Standesbeamten der Gemeinde abgegeben, in der das Kind in den Bevölkerungsregistern eingetragen ist. Ist das Kind in den in Kapitel 8 des Konsulargesetzbuches erwähnten konsularischen Bevölkerungsregistern eingetragen, wird die Erklärung beim Leiter der berufskonsularischen Vertretung abgegeben, in der es eingetragen ist. Der zuerkannte Name wird am Rand der Geburtsurkunde und der anderen Urkunden, die das Kind betreffen, vermerkt.

KAPITEL 4 — *Inkrafttreten*

**Art. 5** - Vorliegendes Gesetz tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 25. Dezember 2016

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS

Der Minister der Finanzen, beauftragt mit der Bekämpfung der Steuerhinterziehung

J. VAN OVERTVELDT

Die Staatssekretärin für Chancengleichheit

Frau E. SLEURS

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

K. GEENS